MS & ich

Ich mach meinen Weg

Früher Einsatz hocheffektiver Therapien bei MS

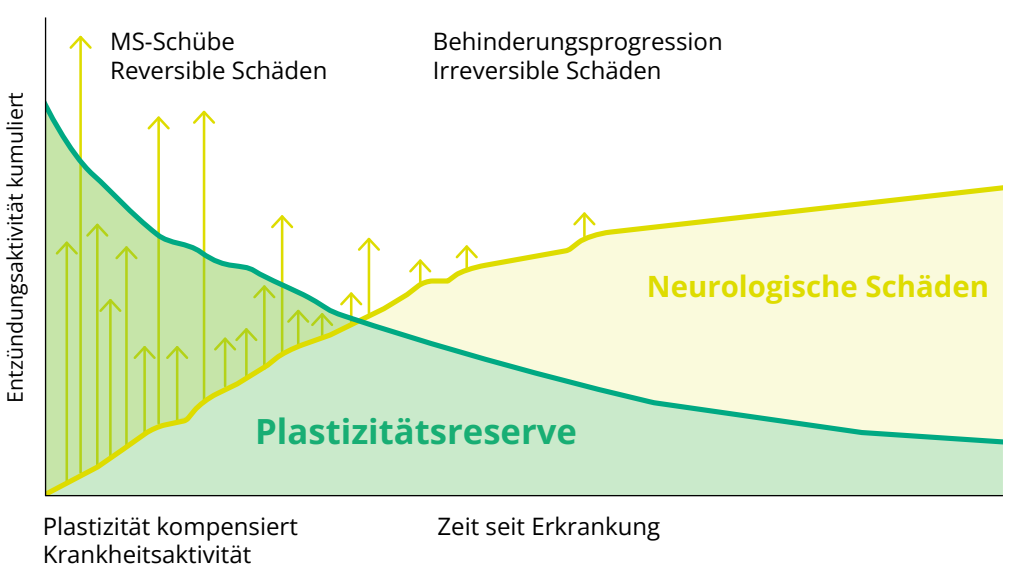
Bewusst Zeit schaffen und unabhängig bleiben

Das Krankheitsgeschehen bei MS

Ein Großteil der Erkrankungsaktivität und der neurologischen Schädigungen bei der MS läuft unbemerkt ab. Das liegt zum einen daran, dass das Gehirn über keinerlei Sinnesrezeptoren verfügt, und zum anderen, dass das Gehirn funktionelle Beeinträchtigungen z. B. durch Entzündungsaktivität bis zu einem gewissen Grad kompensieren kann, was als Plastizitätsreserve bezeichnet wird. Erst wenn das Ausmaß der Entzündung die Möglichkeiten der Kompensationsmechanismen übersteigt oder wenn durch fortschreitende Schädigungen des Gehirngewebes diese Plastizitätsreserve aufgebraucht ist, wird die entzündliche Aktivität der MS in Form von reversiblen MS-Schüben oder bleibender Behinderung sichtbar.

Eine möglichst frühzeitige effektive Behandlung ist daher wichtig, um Schäden des Gehirns zu vermeiden.

Jede Krankheitsaktivität bei MS verbraucht Plastizitätsreserven



MS-Therapie früher und heute

Früher	Heute
Wenige Behandlungsoptionen	Viele Medikamente mit unterschiedlicher Wirksamkeit
Häufig Kompromissfindung zwischen Wirksamkeit und Verträglichkeit	Hohe Wirksamkeit bei gleichzeitig guter Verträglichkeit möglich
Begrenzte Auswahl der Darreichungsformen	Unterschiedliche Darreichungs-formen verfügbar
Viele Patient*innen spritzten mehrmals pro Woche, was ggf. zu Spritzenmüdigkeit führen konnte.	Man kann mit längeren Abständen injizieren, z. B. einmal im Monat, oder eine andere Applikationsform wählen.

Medikamentös kann man die Erkrankung zwar weiterhin nicht heilen, aber sehr gut unter Kontrolle bringen. Betroffene können ein weitgehend normales Leben führen, ihrem Beruf und ihren Hobbys nachgehen.

Welche verschiedenen MS-Therapien gibt es heute?

In den vergangenen 20 bis 25 Jahren haben sich die zugelassenen Behandlungsoptionen vervielfacht. Inzwischen steht eine große Bandbreite an Medikamenten zur Verfügung, um das Fortschreiten der Erkrankung deutlich zu reduzieren.

Diese Medikamente unterscheiden sich in:

- **Wirksamkeit**
- **Verträglichkeit**
- **Anwendungsform und Häufigkeit der Einnahme/Applikation**
- **Anwendung in bestimmten Situationen, wie etwa Schwangerschaft und Stillzeit**

Dadurch ist heute eine optimale Anpassung an die Bedürfnisse, Krankheitsaktivität und Lebenssituation der Betroffenen möglich.

Ziele der MS-Therapie heute:

Ziel einer MS-Therapie ist es, langfristige Schäden an den Nervenstrukturen in Gehirn und Rückenmark zu vermeiden.

Moderne MS-Medikamente können die entzündliche Aktivität im Gehirn fast vollständig hemmen und so ein Fortschreiten der MS bremsen.

Deshalb wurden die aktuellen Ziele der MS-Therapie konkretisiert: Das **Ziel einer modernen MS-Therapie** ist das Unterbinden jeglicher Krankheitsaktivität, was als **NEDA-3** (No Evidence Of Disease Activity – keine Anzeichen einer Krankheitsaktivität) bezeichnet wird.

Die Therapieziele (NEDA-3):

- **Keine Schübe**
- **Keine Anzeichen von entzündlicher Aktivität im Gehirn**
- **Keine fortschreitende Behinderung**

Hit hard and early vs. Eskalationsstrategie

Nach aktueller Erkenntnis kann die fortschreitende MS-Erkrankung dadurch am erfolgversprechendsten behandelt werden, wenn möglichst früh mit einem möglichst wirksamen MS-Medikament behandelt wird, um irreparablen Beeinträchtigungen vorzubeugen. Dieses Konzept wird auch als „Hit hard and early“ bezeichnet. Das bisher praktizierte Therapieschema der Eskalation – das Abwarten von sichtbarer Krankheitsaktivität vor einem Wechsel auf stärker wirksame Medikamente – wird zunehmend infrage gestellt. Entzündungsvorgänge können so zumindest zeitweise aktiv sein, mit der logischen Konsequenz von Gewebeschäden und einem höheren Risiko für schnellere Behinderungsprogression.

Mit einer hocheffektiven Therapie (High Efficacy Therapy – HET) wird dagegen von vornherein versucht, die MS-Entzündungsaktivität möglichst vollständig zu unterbinden. Die Zulassung von solchen hochwirksamen Therapieoptionen mit verbessertem Sicherheits- und Wirksamkeitsprofil in den letzten Jahren mag ebenfalls zu diesem Paradigmenwechsel beitragen.

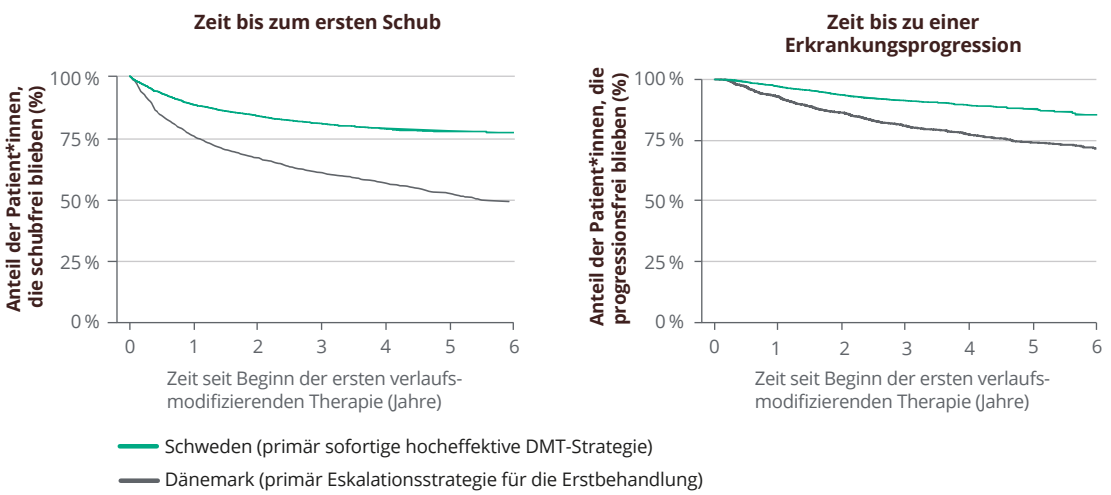
Wichtig ist, dass Ihre MS-Therapie auf Ihre Bedürfnisse angepasst ist. Besprechen Sie Ihre Therapieoptionen mit Ihrem*Ihrer Ärzt*in. Gemeinsam können Sie über die für Sie am besten geeignete Strategie entscheiden.

Der Ansatz, die MS von Anfang an mit einer hocheffektiven Therapie zu behandeln, setzt sich zunehmend durch.

Bessere klinische Ergebnisse durch frühe hocheffektive Therapie

Aktuelle Daten zeigen, dass eine frühzeitige Behandlung der MS mit hochwirksamen Medikamenten langfristig zu weniger Schüben und zu einem langsameren Fortschreiten der Behinderungen führt als ein späterer Einsatz.

Klinische Vorteile durch frühzeitige hocheffektive Therapie



Die Auswertung der MS-Register-Daten* von 4.861 Patient*innen belegt den Vorteil einer frühen hocheffektiven Therapie im Vergleich zu einer späteren Eskalation in breiten Patient*innenkollektiven.

* Ein MS-Register ist eine Datensammlung von MS-Betroffenen, die retrospektiv benutzt wird, um Fragen zur Erkrankung zu beantworten.

Adaptiert nach Spelman T, et. al, Jama Neurol 2021; 78: 1197-1204.

Treten Sie mit uns in Kontakt

Haben Sie Fragen zu Novartis-Produkten oder Ihrer Erkrankung, die mit Novartis-Produkten behandelt wird, dann kontaktieren Sie den Medizinischen InfoService von Novartis, gerne unter:

Telefon: 0 911 - 273 12 100*
Fax: 0 911 - 273 12 160
E-Mail: infoservice.novartis@novartis.com
Internet: www.infoservice.novartis.de
Live-Chat: www.chat.novartis.de*

* Mo.–Fr. von 08:00 bis 18:00 Uhr

Netzwerke, MS-Blogger*innen, spezielle Portale … ALLES hilft, um schlauer zu werden, sich zu verbinden, andere MS-Betroffene kennenzulernen und sich auszutauschen!

www.msundich.de
@msundich
www.dmsg.de

Novartis Pharma GmbH
Roonstraße 25
90429 Nürnberg
www.novartis.de

NOVARTIS

1083344 09/2023